

denen gewählt. Er verwaltete das Amt acht Jahre und starb 1799. In seinem Testament schenkte er allen seinen Negerklaven die Freiheit. Ihm zu Ehren trägt die Bundeshauptstadt der Republik den Namen Washington. — Die Vereinigten Staaten haben sich im Laufe des 19. Jahrhunderts bis zum Stillen Ozean ausgedehnt; sie wurden das Hauptziel der europäischen, insbesondere auch der deutschen Auswanderung und haben sich seitdem politisch wie wirtschaftlich gewaltig entwickelt. Die Zahl der Staaten, ursprünglich 13 mit zwei Millionen Einwohnern, ist jetzt auf etwa 50 angewachsen, mit über 90 Millionen Einwohnern. Die Naturprodukte des Landes wurden für Europa bald unentbehrlich, und umgekehrt wurden die kaufkräftigen Staaten wichtige Abnehmer für die europäische Industrie, gegen die sie sich aber in neuerer Zeit durch hohe Zölle vollständig abzuschließen begannen.

1. Wiederhole, was du von der Kolonisationstätigkeit Englands in Amerika weißt! 2. Was weißt du aus deinem Lesebuche von George Washington? Wo- durch ist dir Benjamin Franklin bekannt? 3. Wie kam es, daß England in diesem Kriege unterlag? 4. Wie waren die Engländer in den Besitz Gibraltars gekommen? 5. Du siehst Soldaten des X. Armeekorps mit dem Namen „Gibraltar“ auf dem linken Rockärmel. Von welchen Regimentern sind sie? Wo liegen diese in Gar- nison? Was hat die Inschrift zu bedeuten? 6. Vergl. die Verfassung der Ver- einigten Staaten mit der des neuen Deutschen Reiches? 7. Warum mußten sich die Vereinigten Staaten zu einer Republik entwickeln? 8. Vergl. die Einwohner- zahl der Vereinigten Staaten mit der des Deutschen Reiches! 9. Was erzählt dir der Name der Bundeshauptstadt der Vereinigten Staaten? 10. Gib die wichtigsten Beziehungen an zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten!

VIII. Die Zeit der Fremdherrschaft und der Befreiungskriege.

1789—1815.

91. Die französische Revolution.

1. Ursachen und Beginn der Revolution. 1789. Im Jahre 1789 brach in Frankreich eine Revolution aus, d. h. ein gewaltiger Umsturz der bestehenden Verhältnisse, die auch im übrigen Europa große Umwälzungen hervorrief. Die Revolution hatte mancherlei Ur- sachen.

a. Die ungerechte Verteilung der Staatslasten. Die vielen Kriege Ludwigs XIV., die Kriege seiner Nachfolger und die maß- lose Verschwendung am königlichen Hofe hatten dem Lande eine un- geheure Schuldenlast aufgeladen, so daß fortwährend eine Erhöhung der Steuern stattfinden mußte. Die Steuerlast war aber ganz ungleich verteilt; sie lastete fast allein auf dem sogen. dritten Stande, d. h. auf den Bürgern und Bauern, während die beiden ersten Stände, Adel und Geistlichkeit, steuerfrei waren. Diese hatten noch dazu bei- nahe zwei Drittel vom gesamten Grund und Boden inne, obwohl sie zusammen noch nicht ein Hundertstel der Bevölkerung ausmachten. Das schlimmste aber war, daß die Eintreibung der Steuern in den